



WIR
MACHEN
SCHULE

FACHBEREICH SCHULE

Der Berufs- und Studienorientierungsprozess

in der gymnasialen Oberstufe
an Dortmunder Schulen

Arbeitshilfe zur Umsetzung für Lehrerinnen und Lehrer



zeitgewinn

PARTNER_SCHULE_ARBEITSWELT



Stadt Dortmund



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Berufs- und Studienorientierungsprozess

in der gymnasialen Oberstufe
an Dortmunder Schulen

Arbeitshilfe zur Umsetzung für Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt

Vorbemerkung	4
Mindestanforderungen an die Berufs- und Studienorientierung (BSO) in der gymnasialen Oberstufe	5
Vorschläge zur Umsetzung der Mindestanforderungen	6
1. Innerschulische Angebote	6
2. Außerschulische Angebote	7
3. Selbstständige onlinegestützte Schülerarbeit/Tests	8
Erläuterungen zu den Umsetzungsvorschlägen – Glossar	9

Vorbemerkung

Die Dortmunder Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern seit vielen Jahren zahlreiche Berufs- und Studienorientierungsangebote an. Diese wurden gemeinsam mit den Schulen, Hochschulen, der Arbeitsagentur, dem Regionalen Bildungsbüro und weiteren Partnern in verschiedenen Netzwerken erarbeitet, kontinuierlich weiterentwickelt und mit der Einführung des Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) um die dort definierten Standardelemente ergänzt.

Angebote zur Berufs- und Studienorientierung setzen an allen Dortmunder Schulen in der Regel im Laufe des 8. Jahrgangs ein. Aufeinander aufbauend werden im Verlaufe der **Sekundarstufe I** Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und ein Praktikum durchgeführt, der Dortmunder Berufswahlpass eingesetzt, eine halbjährliche Beratung der Schülerinnen und Schüler angeboten und vor dem Verlassen der Sekundarstufe I ein individuelles Zukunftsgespräch mit Anschlussvereinbarung zur Übergangsgestaltung mit den Schülerinnen und Schülern geführt. Darüber hinaus werden die Schüler/innen der Sekundarstufe I kontinuierlich von der Agentur für Arbeit beraten, lernen das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur kennen, knüpfen gegebenenfalls weitere Kontakte zur Wirtschaft über die schuleigenen Bildungspartnerschaften und erhalten die Möglichkeiten, einige der in Dortmund jährlich stattfindenden Jobmessen zu besuchen.

Die berufs- und studienorientierenden Maßnahmen der **Sekundarstufe II** bauen auf den Ergebnissen und Erkenntnissen der Sekundarstufe I auf. Einige der in der Sekundarstufe I stattfindenden Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung werden in der gymnasialen Oberstufe nahtlos und kontinuierlich weitergeführt, wie z.B. der Einsatz des Berufswahlpasses, die halbjährlichen Beratungsgespräche und die Beratung der Arbeitsagentur an den Schulen. Mit dem Eintritt in die gymnasiale Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufs- oder Weiterbildungskollegs werden die bisherigen Angebote um einen weiteren Schwerpunkt ergänzt, und zwar um die Maßnahmen, die zielgerichtet auf die Aufnahme eines Studiums vorbereiten.

Die Ausgestaltung eines zielführenden, umfassenden Berufs- und Studienorientierungskonzepts in der Sekundarstufe II wird im Folgenden näher beschrieben. Es definiert für eine gute Berufs- und Studienorientierung notwendige Mindeststandards, beschreibt zahlreiche interessante Angebote zur Umsetzung dieser Mindeststandards und zur Ausgestaltung einer lebendigen Berufs- und Studienorientierung und bezieht auch die für alle Schulen und Schulformen verpflichtenden Vorgaben aus KAoA mit ein. Ergänzt werden die Umsetzungsvorschläge um ein Glossar, das die sich nicht selbst erklärenden Vorschläge näher beschreibt und darüber hinaus eine konkrete Ansprechperson bzw. einen Link für weitere Informationen enthält.

Mindestanforderungen an die Berufs- und Studienorientierung (BSO) in der gymnasialen Oberstufe

Ein zielführendes Berufs- und Studienorientierungskonzept in der gymnasialen Oberstufe sollte unter Berücksichtigung der Vorgaben des landesweiten Übergangssystems „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) folgende Bausteine beinhalten:

- Die Weiterführung der in der Sek. I eingeführten BSO-Instrumente „Berufswahlpass“ und „halbjährliche Beratungsgespräche“
- Eine Eltern-Informationsveranstaltung in der Schule zum BSO-Konzept (an den Berufs- und Weiterbildungskollegs wird die Elternveranstaltung durch eine entsprechende Schüler-Informationsveranstaltung ersetzt)
- Die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, mit mindestens einer Hochschule und einem Betrieb
- Den Einsatz eines Instruments zur Vermittlung berufs- und studienorientierter Kompetenzen wie z.B. „UNI-TRAINEES“ als Unterstützung der Orientierungs-, Informations- und Entscheidungsprozesse studieninteressierter Schüler/-innen
- Die Sicherstellung einer systematischen Information über die Möglichkeiten einer Ausbildung, über allgemeine und individuelle Angebote der Hochschulen (wie z.B. Schüleruni, SchnupperUni), über die Möglichkeiten eines dualen Studiums, über berufliche Anschlussperspektiven nach dem Studium sowie über Angebote zu bestimmten Fachthemen (wie z.B. zu Angeboten im MINT/zdi- Bereich)
- Die Nutzung der kooperierenden Betriebe und Hochschulen als außerschulische Lernorte
- Ein (weiteres) Zukunftsgespräch in der Vorabgangsklasse (Q1) zur Reflexion des bisherigen BSO-Prozesses und Formulierung der weiteren Schritte sowie zur Erstellung einer Anschlussempfehlung
- Die Einbindung von berufs- und studienorientierenden Maßnahmen der gymnasialen Oberstufe in ein Curriculum der Berufs- und Studienorientierung der Schule und dessen Verankerung im Schulprogramm

Vorschläge zur Umsetzung der Mindestanforderungen

Bei der individuellen Zusammenstellung und Verteilung der nachfolgenden BSO-Maßnahmen auf die drei Jahrgänge der gymnasialen Oberstufe ist zu beachten, dass die Angebote inhaltlich und chronologisch aufeinander aufbauen und sich kontinuierlich von der Einführungsphase über die Q1 bis zur Q2 verteilen.

Die mit * versehenen Maßnahmen werden im Glossar ab Seite 9 näher erläutert.

1. Innerschulische Angebote	Empfohlener Jahrgang
1.1 Stubo-Sprechstunden (individuelle Beratung)	EP, Q1, Q2
1.2 Beratung/Sprechstunden/Infoveranstaltungen zur BSO durch die Agentur für Arbeit	EP, Q1, Q2
1.3 Einsatz des Berufswahlpasses	EP, Q1, Q2
1.4 Halbjährliche Beratungsgespräche	EP, Q1, Q2
1.5 Zukunftsgespräch mit Anschlussempfehlung*	Q1
1.6 Einbindung der Informationsangebote weiterer externer Partner (z.B. IHK, HWK, Polizei, Großbetriebe, Stadtverwaltung, Rotarier etc.)	EP, Q1, Q2
1.7 Vorbereitung und Durchführung eines (weiteren) Betriebspraktikums	EP
1.8 Berufs- und Studienorientierungsmessen*	EP, Q1, Q2
1.9 Schüler/-innen informieren Schüler/-innen*	EP, Q1
1.10 Potenzialanalyse Sek. II durch externe Unternehmen*	Q1
1.11 Austausch mit Bildungspartnern*	EP, Q1
1.12 Austausch mit ehemaligen Schüler/-innen zu Berufs- und Studienerfahrungen*	Q1, Q2
1.13 Elterninformation zu BSO-Maßnahmen in der Sek. II	EP, ggf. Q1
1.14 AP-Exams (Mathe, Englisch, Deutsch)*	EP, Q1, Q2
1.15 UNI-TRAINEES*	EP, Q1, Q2
1.16 Infoveranstaltungen und Beratungsangebote der Hochschulen	EP, Q1, Q2
1.17 Vorstellung ausgewählter Studiengänge als „Studiengang des Monats“*	EP, Q1, Q2
1.18 Maßnahmen im Rahmen vereinbarter Hochschulkooperationen*	EP, Q1, Q2
1.19 Info-Veranstaltung zu Stipendien*	Q2
1.20 Vor-/Nachbereitung der Dortmunder Hochschultage*	EP, Q1

2. Außerschulische Angebote	Empfohlener Jahrgang
2.1 Beratung Agentur für Arbeit	EP, Q1, Q2
2.2 Praktikum (Betriebspraktikum, duales Orientierungspraktikum)	EP
2.3 Schülerlabore*	EP, Q1
2.4 Messen zur BSO (z.B. Jobtec. complete, Jobfit, Jobmesse Dortmund, Einstieg, Rotary-Infoabend u. a.)	EP, Q1, Q2
2.5 Dortmunder Nacht der Ausbildung*	EP, Q1
2.6 Betriebsbesichtigungen	EP, Q1
2.7 Vorstellung: Berufe im öffentlichen Dienst*	EP, Q1, Q2
2.8 Dortmunder Hochschultage*	Q1, Q2
2.9 Wochen der Studienorientierung*	Q1, Q2
2.10 Angebote an Hochschulen im Rahmen von Hochschulkooperationen*	EP, Q1, Q2
2.11 Studienberatung (einzeln und in Gruppen)	Q1, Q2
2.12 Infotage/-abende an Hochschulen (auch für Eltern)	Q1, Q2
2.13 Schüler-Uni*	EP, Q1, Q2
2.14 Schnupperstudium/ Probehören*	Q1, Q2
2.15 Langer Abend der Studienberatungen*	Q1, Q2
2.16 Workshops zur Studienorientierung an Hochschulen*	EP, Q1, Q2
2.17 Hochschulprojekte (wie z.B. do-camp-ing, SchnupperUni, Management erleben)*	EP, Q1, Q2
2.18 Hochschulbesuch mit komplettem Kurs/kompletter Stufe	Q1, Q2
2.19 Besuch ausgewählter Fachbereiche an Hochschulen	Q1, Q2
2.20 Beratung zum Auslandsstudium (Arbeitsagentur/ZAV)*	Q1, Q2
2.21 Vortragsreihe TU Dortmund: Abi und dann?*	Q1, Q2
2.22 Stipendienwegweiser der FH Dortmund*	Q2
2.23 Schülerprogramm FOM Hochschule*	EP, Q1

3. Selbstständige onlinegestützte Schülerarbeit/Tests	Empfohlener Jahrgang
3.1 Zukunftsfinder* www.zukunftsfinder.de	EP, Q1,Q2
3.2 Zukunftsfinder Kompass* www.zukunftsfinder.de ▶ Kompass	EP, Q1, Q2
3.3 Internetportale und Tests zur dualen Ausbildung, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Berufenet.de* www.berufenet.arbeitsagentur.de • Berufe-Entdecker* www.entdecker.biz-medien.de 	EP, Q1, Q2
3.4 Tests zur Studienfachwahl, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • StudiFinder* www.studifinder.de • Studium-Interessentest SIT* www.studium-interessentest.de 	Q1, Q2
3.5 Studienfachspezifische Tests/Eignungstests *, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> • StudiCheck Mathematik* www.studifinder.de ▶ StudiCheck Mathematik • StudiCheck Sprach- und Textverständnis* www.studifinder.de ▶ StudiCheck Sprach- und Textverständnis • think ING* www.think-ing.de/tools/eignungstest • Tests für Lehramtsstudiengänge* <ul style="list-style-type: none"> - CCT – Career Counselling for Teachers www.cct-germany.de - SeLF – Selbsterkundung zum Lehrerberuf www.self.mzl.lmu.de 	Q1, Q2

Erläuterungen zu den Umsetzungsvorschlägen – Glossar

Da nicht alle benannten Umsetzungsvorschläge selbsterklärend sind, werden nachfolgend einige Maßnahmen näher ausgeführt.

Die meisten Beispiele sind darüber hinaus entweder mit einem Link für weitere Informationen oder mit dem Namen der Schule oder Institution versehen, die diese Maßnahme bereits erfolgreich durchgeführt hat oder durchführt. Hier können bei Bedarf weitere kollegiale Tipps und nähere Informationen zur Organisation und Durchführung der jeweiligen Maßnahme bei den Studien- und Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren der Schule eingeholt werden.

1.0 Innerschulische Maßnahmen

1.5 Zukunftsgespräch mit Anschlussempfehlung

Analog zur Anschlussvereinbarung in der Sek. I findet eineinhalb Jahre vor dem (Fach-)Abitur ein Zukunftsgespräch mit den Schüler/-innen (idealerweise mit allen, insbesondere aber mit den noch sehr unentschlossenen Schülern/-innen) statt, in dem der bisherige Prozess des BSO nochmals reflektiert wird und die weiteren Schritte bis zum (Fach-)Abitur in einer Anschlussempfehlung festgelegt werden.

1.8 Berufs- und Studienorientierungsmessen

Im Rahmen einer Studien- und Berufsorientierungsmesse können sich die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 über potentielle Studiengänge und Berufsbilder informieren.

Die Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 10 präsentieren hier beispielsweise ihre Praktikumsberufe einschl. der entsprechenden Kontaktadressen. Externe Partner wie z.B. Unternehmen oder Universitäten bieten zusätzliche Informationen und Kontaktdaten. Auch einige Eltern stellen ihre Berufe vor und bieten mögliche Praktikums- oder Ausbildungsplätze an.

Kontakt: Goethe-Gymnasium; Gymnasium an der Schweizer Allee

1.9 Schüler/-innen informieren Schüler/-innen

- Im Rahmen dieser insbesondere für Berufskollegs interessanten Maßnahme stellen Schüler/-innen der Berufsschulen den Schüler/-innen aus der höheren Handelsschule und der gymnasialen Oberstufe ihre jeweiligen Ausbildungsberufe vor.
Kontakt: Robert-Schuman-Berufskolleg
- Im Zuge der Nachbereitung ihres Praktikums informieren Schüler/-innen der Einführungsphase die Schüler/-innen aus dem 9. Jahrgang über die während des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.
Kontakt: Gymnasium an der Schweizer Allee

1.10 Potenzialanalyse Sek. II durch externe Unternehmen

Ein von der Schule ausgewähltes externes Coaching-Unternehmen führt eine kostenpflichtige Potenzialanalyse für Schüler/-innen in der Schule durch. Die Finanzierung erfolgt z.B. über eine finanzielle Unterstützung durch Sponsoren, des Fördervereins und/oder Elternbeiträge.

Kontakt: Immanuel-Kant-Gymnasium

1.11 Austausch mit Bildungspartnern

Eine Bildungspartnerschaft ist eine enge Verbindung zwischen einer oder mehreren Schule(n) und einem oder mehreren Unternehmen, die dauerhaft und systematisch darauf ausgerichtet ist, die Ausbildungsreife und Berufswahlorientierung von Schülerinnen und Schülern zu optimieren. Schüler/-innen erhalten intensive Einblicke in Berufsfelder und Berufe und können erste Kontakte zu Unternehmen knüpfen, Unternehmen erhalten die Gelegenheit, potentielle Bewerber/-innen um Ausbildungsplätze oder Praktikantenstellen persönlich kennenzulernen.

Das Regionale Bildungsbüro unterstützt Schulen und Betriebe dabei, einen geeigneten Bildungspartner zu finden und eine tragfähige Kooperation aufzubauen.

Kontakt: Regionales Bildungsbüro, Anja du Maire

1.12 Austausch mit ehemaligen Schülern/-innen zu Berufs-/Studienerfahrungen

Ehemalige Schüler/-innen der Schule informieren Schüler/-innen der Q1 und Q2 über ihre bisherigen Erfahrungen in Ausbildung und Studium.

Kontakt: Gesamtschule Scharnhorst

1.14 Advanced Placement Exams (AP-Exams)

AP-Prüfungen sind ein interessantes Element der Studienvorbereitung für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Es handelt sich hierbei z.B. im Fach Englisch um englischsprachige Fachprüfungen, die in der Sekundarstufe II abgelegt werden. Die Ergebnisse werden von allen nordamerikanischen (USA, Kanada) Colleges und Universitäten anerkannt in Form von Credits bzw. sogar für die Studienzulassung verlangt. Darüber hinaus finden AP-Ergebnisse an den Hochschulen in vielen anderen Ländern der Welt Anerkennung, u. a. in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Australien. AP-Prüfungen können in nahezu allen Schulfächern abgelegt werden.

Kontakt: Gymnasium an der Schweizer Allee

1.15 UNI-TRAINEES

Bei UNI-TRAINEES handelt es sich um ein von der Universität Duisburg-Essen entwickeltes, modular aufgebautes Studienorientierungsprogramm, das alle wichtigen Schritte für den Übergang von der Schule an die Hochschule umfasst. UNI-TRAINEES besteht aus acht jeweils in Unterrichtseinheiten ausgearbeiteten Modulen, die von Lehrern/-innen direkt in der Schule umgesetzt werden können. Die acht Module vermitteln den Schülern/-innen die notwendige Methodenkompetenz, die sie für eine fundierte Studienwahlentscheidung und für eine umfassende Studienvorbereitung benötigen.

Näheres unter: www.uni-trainees.de

1.17 Vorstellung ausgewählter Studiengänge als „Studiengang des Monats“

In Kooperation mit den Dortmunder Hochschulen, der Agentur für Arbeit und/oder weiteren externen Partnern wird ein Studiengang in einer ca. 30-minütigen Veranstaltung in der Schule vorgestellt (Zugangsvoraussetzungen, Studieninhalte, Studienabschluss, Berufsperspektiven u.ä.).

Kontakt: Westfalen-Kolleg Dortmund

1.18 Maßnahmen im Rahmen vereinbarter Hochschulkooperationen

An zahlreichen Dortmunder Schulen existieren Kooperationen mit Hochschulen in unterschiedlichster Ausgestaltung. So besuchen z.B. Leistungskurse den entsprechenden Fachbereich einer Hochschule, Studierende verschiedener Studiengänge berichten an den Schulen über ihre Erfahrungen, Schüler/-innen erhalten Führungen durch verschiedene Hochschuleinrichtungen, Hochschulen begleiten Schüler/-innen bei der Erstellung der Facharbeit u.v.m. Die Möglichkeiten der Ausgestaltung von Hochschulkooperationen sind je nach Bedarf, Schule und Hochschule vielfältig und individuell verhandelbar.

Kontakt: Die zentralen Studienberatungsstellen der Dortmunder Hochschulen

1.19 Info-Veranstaltung zu Stipendien

In Kooperation mit Vertretern/-innen einer Stiftung (z.B. Ev. Studienwerk – www.evstudienwerk.de/stipendien.html, Hans-Böckler-Stiftung – www.boeckler.de/20.htm o.ä.) wird über Kriterien für die Stipendienvergabe und Strategien für eine Bewerbung um ein Stipendium informiert.

Alternativ können die Datenbanken www.stipendienlotse.de oder www.mystipendium.de und Internetseiten wie

www.deutschlandstipendium.de oder www.arbeiterkind.de

▶ Studium finanzieren ▶ Stipendien auch ohne die Anwesenheit von Vertreter/-innen einer Stiftung präsentiert werden. Hinweise zum Verfassen eines Motivationsschreibens sind in diesem Rahmen ebenfalls sinnvoll.

Kontakt: Westfalen-Kolleg Dortmund

1.20 Vor- und Nachbereitung der Dortmunder Hochschultage

Der Besuch der jährlich stattfindenden Dortmunder Hochschultage wird in eine schulische Vor- und Nachbereitung eingebunden.

Unterstützt wird diese durch die Broschüre „Dortmunder Hochschultage – Vor- und Nachbereitung. Tipps für Schülerinnen und Schüler“.

Näheres: www.hochschultage.dortmund.de

2.0 Außerschulische Maßnahmen

2.3 Schülerlabore

- **Frauenprojektlabor FH Dortmund:**

Als eine der ersten Hochschulen hat die Fachhochschule Dortmund ein Frauenprojektlabor eingerichtet, um Schülerinnen, Studienbewerberinnen und Studentinnen den eigenständigen kreativen Umgang mit Technik zu ermöglichen und sie hierin kontinuierlich zu unterstützen: Näheres: www.fh-dortmund.de/fpl

- **DLR_School_Lab TU Dortmund:**

Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse können im DLR_School_Lab TU Dortmund Forschung hautnah kennenlernen und erhalten einen Einblick in wissenschaftliche Arbeitsmethoden. Lehrkräften bietet das Schülerlabor die Möglichkeit, ihren naturwissenschaftlich-technischen Unterricht durch den Besuch eines außerschulischen Lernorts zu ergänzen, bei dem ihre Schüler/-innen an und mit modernen Geräten und Anlagen experimentieren können. Durch die Lage auf dem Campus der TU Dortmund lernen die Schülerinnen und Schüler ganz nebenbei eine Universität kennen. Oberstufenkurse können den Besuch des Schülerlabors durch eine Besichtigung des DELTA, der Dortmunder ELEktronenspeicherring-Anlage, ergänzen. Der Besuch des Teilchenbeschleunigers dauert etwa zwei Stunden und ist nur dann möglich, wenn vor Ort keine Messungen durchgeführt werden. Er eignet sich besonders für Physikkurse ab der Einführungsphase.

Näheres:

www.tu-dortmund.de/schoollab

www.dlr.de/schoollab/tu-dortmund

2.5 Dortmunder Nacht der Ausbildung

Während der Dortmunder Nacht der Ausbildung öffnen zahlreiche Dortmunder Unternehmen ihre Türen und laden Schülerinnen und Schüler dazu ein, sich umfassend über zahlreiche Ausbildungsberufe zu informieren und diese „live“ zu erleben. Kostenlose Shuttlebusse bringen die Schülerinnen und Schüler von Unternehmen zu Unternehmen, wo Ausbilder und Auszubildende für Fragen bereitstehen. Nicht selten werden hierbei erste Kontakte für eine zukünftige Ausbildung hergestellt.

Näheres: www.dortmunder-nacht-der-ausbildung.de

2.7 Berufe im öffentlichen Dienst

Monatliches Sprechstundenangebot der Bundespolizei, Bundeswehr, Feuerwehr, Polizei und Zoll zu Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit.

Termine: siehe Veranstaltungsdatenbank unter www.arbeitsagentur.de

2.8 Dortmunder Hochschultage

Jeweils zu Jahresbeginn öffnen alle Dortmunder Hochschulen an zwei Tagen ihre Türen und laden insbesondere Oberstufenschüler/-innen der Vorabgangsklassen (Q1), aber auch Schüler/-innen der Q2 dazu ein, die Dortmunder Hochschulen zu erkunden, sich über die in Dortmund angebotenen Studiengänge zu informieren sowie alle Fragen und Unsicherheiten rund um das Thema Studium zu klären. Näheres: www.hochschultage.dortmund.de

2.9 Wochen der Studienorientierung in NRW

Die landesweiten „Wochen der Studienorientierung“ ermöglichen Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Studiengänge und den Hochschulalltag an zahlreichen Hochschulen innerhalb Nordrhein-Westfalens und unterstützen sie bei ihrer Entscheidung für ein Studium.

Während der "Wochen der Studienorientierung" können Studieninteressierte zum Beispiel Vorlesungen besuchen, Laborräume, Ateliers und Hochschulbibliotheken besichtigen oder eine individuelle Studienberatung in Anspruch nehmen. Ziel ist es, ihnen frühzeitig den Weg an die Hochschulen zu ebnen und sie bei der Wahl des richtigen Studiengangs zu unterstützen.

Näheres: www.wochen-der-studienorientierung.nrw.de

2.10 Angebote der Hochschulen im Rahmen von Hochschulkooperationen

Viele Schulen haben fest vereinbarte Kooperationen mit ausgewählten Fachbereichen der Dortmunder Hochschulen. Auf dieser Grundlage können zum Beispiel komplette Leistungskurse an kleineren Projekten oder Veranstaltungen des kooperierenden Fachbereiches teilnehmen.

Bei der Kontaktherstellung zu den Fachbereichen sind jeweils die Studienberatungen der Hochschulen behilflich.

Kontakt Schule: Robert-Bosch-Berufskolleg

Kontakt Hochschule: FH Schülerstudium Informatik, Prof. Dr. Stark

2.13 Schüler-Uni

Besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern bietet die Technische Universität Dortmund die Möglichkeit, an ausgewählten Vorlesungen und Übungen teilzunehmen. Ziele des Projekts Schülerstudium sind die individuelle Förderung und Motivation der Schüler/-innen, eine frühe Orientierungshilfe zur Studienwahl und langfristig eine Verkürzung der Studienzeiten. Dabei beschränkt sich die Förderung nicht auf eine einmalige und kurzfristige Maßnahme, sondern kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Zustimmung der Schule (die Schulleitung beurlaubt die Jungstudierenden vom Unterricht) und eine positive Einstellung der Eltern sowie der Lehrerinnen und Lehrer.

Näheres: www.tu-dortmund.de/schueleruni

2.14 Schnupperstudium/Probehören

- **FH Dortmund:**

An der Fachhochschule Dortmund kann individuelles Probehören vereinbart werden. Dazu sollte Kontakt zur Studienberatung oder den jeweiligen studentischen Studienberatern/-innen des gewünschten Fachbereichs aufgenommen werden.

Näheres: www.fh-dortmund.de/studienberatung

- **TU Dortmund:**

Studieninteressierte haben an der TU Dortmund die Möglichkeit, ohne Voranmeldung an ausgewählten Vorlesungen in allen Fakultäten teilzunehmen. In der Regel handelt es sich dabei um Einführungsveranstaltungen aus dem 1. oder 2. Fachsemester. Interessierte Schülerinnen und Schüler erhalten so einen Einblick in die Studieninhalte und werden bei der Studienwahl unterstützt. Bei der Planung des Unibesuchs sollen die Vorlesungszeiten unbedingt berücksichtigt werden (Wintersemester: Mitte Oktober bis Anfang Februar, Sommersemester: Anfang April bis Mitte Juli).

Nähres: www.tu-dortmund.de/schnuppervorlesungen

- **FOM Hochschule**

Wie läuft das Studium neben der Ausbildung ab? Um welche Inhalte drehen sich die Vorlesungen? Und wie sehen die Räumlichkeiten des Hochschulzentrums Dortmund aus? Bei einer Schnuppervorlesung besteht für Studieninteressierte die Möglichkeit, den Hochschulalltag an der FOM hautnah mitzuerleben – unverbindlich und kostenlos.

Näheres: www.fom.de/das-studium/schnuppervorlesung

2.15 Langer Abend der Studienberatung

Die Fachhochschule Dortmund und Technische Universität Dortmund beteiligen sich an der landesweiten Aktion „Langer Abend der Studienberatung“. Zeitgleich mit vielen Studienberatungsstellen anderer Hochschulen in ganz NRW sind alle Studieninteressierten, Abiturienten/-innen, Fachabiturienten/-innen und deren Eltern eingeladen, sich über die Studienangebote und Zugangsvoraussetzungen zu informieren und beraten zu lassen.

Näheres:

www.fh-dortmund.de/studienberatung

www.tu-dortmund.de/nachtderberatung

2.16 Workshops zur Studienorientierung an Hochschulen

Das Ende der Schulzeit rückt näher und damit auch die Frage „Was passiert nach dem Abitur?“. Die Workshops der zentralen Studienberatungen der Hochschulen richten sich an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die unsicher bei der Studienwahl sind. Sie erhalten Unterstützung dabei, ihre Interessen und Fähigkeiten zu entdecken. Im zweiten Schritt werden gemeinsam Ideen erarbeitet, welche Studiengänge und Berufe hierzu passen könnten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen weiterhin Hilfestellung bei der Entwicklung von Entscheidungskriterien für die Wahl eines Studiengangs. Informationen zum Studienangebot der jeweiligen Hochschule, Tipps zum erfolgreichen Studienstart bzw. die Studienfinanzierung sind weitere Bestandteile der Schülerworkshops.

Auf Anfrage können ggf. auch individuelle Workshops für komplette Schulklassen organisiert werden.

www.tu-dortmund.de/schuelerworkshop

www.fh-dortmund.de/studienberatung

2.17 Hochschulprojekte (z.B. do-camp-ing, SchnupperUni, Management erleben)

- **do-camp-ing**

Mit do-camp-ing bietet die Technische Universität Dortmund eine neue und spannende Möglichkeit, sich vor der Studienwahl zu orientieren und einen Einblick in das künftige Studentenleben zu bekommen. Schülerinnen und Schüler verbringen eine Woche auf dem TU-Campus und arbeiten im Team an einem herausfordernden Projekt aus den Ingenieurwissenschaften. Am Ende präsentiert jedes Team seine Ergebnisse vor allen Camp-Teilnehmern/-innen. Bei do-camp-ing treffen die Schülerinnen und Schüler auf Studierende, Universitätsmitarbeiter/-innen und berufstätige Ingenieurinnen und Ingenieure sowohl auf dem Campus als auch vor Ort im Rahmen einer Unternehmensexkursion. Neben der Projektarbeit erwarten die Schüler/-innen ein eigens eingerichtetes Zeltcamp, vielfältige Sportveranstaltungen, Musik, Feten und natürlich interessante Leute.

Näheres: www.do-camp-ing.de

- **SchnupperUni**

Am Ende der Sommerferien öffnen mehr als zehn Fachbereiche der Technischen Universität Dortmund ihre Hörsäle und laden interessierte Schülerinnen und Schüler zum „Schnuppern“ ein. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt der SchnupperUni in Mathematik, Natur- bzw. Ingenieurwissenschaften, wobei auch zahlreiche interdisziplinäre Beiträge im Programm zu finden sind. Intensive Studienberatung, Informationen über BAföG, studentisches Wohnen in Dortmund und Studieren im Ausland runden die spannende Woche ab. Während der gesamten SchnupperUni werden die Teilnehmenden von studentischen Mentoren/-innen betreut.

Näheres: www.tu-dortmund.de/schnupperuni

- **Workshop: Management erleben**

Der Workshop „Management erleben“ ist eine gute Orientierungshilfe für Schüler/-innen, die sich noch nicht ganz sicher sind, ob ein BWL-Studium für sie das Richtige ist. Sie finden im Rahmen eines Workshops heraus, wo ihre Stärken liegen und welcher Studiengang am besten zu ihnen passt. Dabei können sie sich mit Studierenden austauschen und von deren Erfahrungen profitieren, lernen die Professoren/-innen in Probestunden kennen und erarbeiten mit den Studienberatern/-innen einen Plan für die nächsten Schritte Richtung Studium.

Näheres: www.ism.de/ism/veranstaltungen/bachelor-veranstaltungen/workshop-management-erleben

2.20 Beratung zum Auslandsstudium

Der Internationale Personalservice der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) hilft bei Fragen zu Ausbildung und Studium im Ausland, zu Überbrückungsmöglichkeiten im Ausland (Praktikum, Work and Travel, Au-pair-Aufenthalte, Freiwilligendienste) und zur Arbeitsaufnahme und Stellensuche im Ausland
Näheres/E-Mail: zav-bremen-auslandsvermittlung@arbeitsagentur.de

2.21 Vortragsreihe TU Dortmund: Abi! Und dann?

Mit der Veranstaltungsreihe „Abi! Und dann?“ bietet die Technische Universität Dortmund Studieninteressierten die Möglichkeit, kurz vor dem Studienbeginn Fragen rund um das Studium an der TU Dortmund zu stellen.

Neben einem Einblick in das Studienangebot gibt es ausführliche Informationen zu Entscheidungs- und Orientierungshilfen, zu Terminen und Fristen, zur Bewerbung und Einschreibung sowie zur Organisation des Studienbeginns.

Jede Veranstaltung hat einen fachlichen Schwerpunkt: Nach dem allgemeinen Teil stellen Studienfachberaterinnen und Studienfachberater zahlreiche Studiengänge vor und informieren u.a. über die Fakultäten, Studieninhalte und Berufsbilder.

Näheres: www.tu-dortmund.de/abiunddann

2.22 Stipendienwegweiser der FH Dortmund

Die FH Dortmund hält umfangreiche Informationen zu vielen Stiftungen und Stipendienprogrammen bereit.

Näheres: www.fh-dortmund.de/de/studi/Berat/studBeitrag/medien/Stipendienwegweiser.pdf

2.23 Schülerprogramm FOM Hochschule

Mit dem Schülerprogramm „School goes global“ der FOM Hochschule können Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen im Bereich des internationalen Managements sammeln. Das Programm besteht aus drei aufeinander aufbauenden Teilen:

Im ersten Teil des Programms – der Vortragsreihe – erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die Chancen und Herausforderungen des internationalen Geschäftslebens und machen sich mit wirtschaftswissenschaftlichem Know-how vertraut.

Bei der anschließenden Projektarbeit wenden sie das Gelernte an und erstellen einen virtuellen Businessplan. Hierbei arbeiten Sie eng mit den chinesischen Gaststudierenden der FOM zusammen und lernen so, in internationalen Teams zu agieren.

Im Rahmen der großen Abschlussveranstaltung präsentieren sie ihre Arbeiten vor den anderen Teilnehmern/-innen, Eltern und einer Fachjury. Die besten Arbeiten werden prämiert.

Näheres: www.fom.de

3.0 Selbstständige onlinegestützte Schülerarbeit/Tests

Neben gründlicher Information und Beratung bieten auch Online-Plattformen und Online-Tests eine gute Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten und Stärken zu erkennen sowie die persönliche Eignung zu überprüfen.

Hier eine Auswahl an allgemeinen und spezifischen BSO-Tests:

3.1 Zukunftsfinder

Egal ob Schule, Praktikum, Ausbildung oder Studium – die Zeit nach der Schule wirft jede Menge Fragen auf. Die Internetplattform „zukunftsfinder.de“ beantwortet Fragen, bündelt die Dortmunder Angebote und hilft Jugendlichen, ihre Zukunft zu finden.

Außer an Schülerinnen und Schüler richtet sich der „Zukunftsfinder“ auch an Eltern, Lehrkräfte und alle anderen, die Jugendliche auf ihrem Weg in die Zukunft unterstützen.

Näheres: www.zukunftsfinder.de

3.2 Zukunftsfinder-Kompass

Der Zukunftsfinder-Kompass bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in einem kurzen Test das Berufsfeld zu entdecken, das den eigenen Interessen und Fähigkeiten entspricht.

Passend zum Berufsfeld werden den Jugendlichen am Ende des Tests beispielhaft Vorschläge für Studiengänge, Ausbildungsberufe, Berufskollegs und/oder Angebote für ein Freiwilliges Jahr vorgelegt.

Weitergehende Informationen zum gesamten Dortmunder Angebot und mögliche Anschluss-tests erhalten die Schülerinnen und Schüler dann über die Zukunftsfinder-Internetplattform.

Näheres: www.zukunftsfinder.de ▶ Kompass

3.3 Internetportale und Tests zur Identifizierung der passenden dualen Ausbildung

Für Schüler/-innen, die eine Ausbildung beginnen möchten, aber noch Hilfe bei der Auswahl des passenden Berufs benötigen, gibt es eine Reihe von unterstützenden Online-Tests wie z.B.

- **Berufenet**

Berufenet ist ein Internetportal der Agentur für Arbeit, das umfassend zu allen Berufsfeldern und über mehr als 3.000 aktuelle Berufe informiert

Näheres: www.berufenet.arbeitsagentur.de

- **Berufeentdecker**

Der Berufeentdecker kann durch zielorientierte Befragung dabei unterstützen, einen den eigenen Interessen entsprechenden Ausbildungsberuf zu finden.

Näheres: www.entdecker.biz-medien.de

3.4 Tests zur Identifizierung des passenden Studiengangs

Auch bei der Auswahl des passenden Studiengangs können Tests Schüler/-innen unterstützen. Sie können sowohl die Entscheidung für eine bestimmte Studienrichtung absichern, aber auch Entscheidungshilfen geben, wenn die Wahl der Studienrichtung noch völlig offen ist.

- **StudiFinder**

Der StudiFinder unterstützt Studieninteressierte dabei, mit Hilfe von Orientierungstests, Suchfunktionen und WissensChecks die Studiengänge in NRW zu finden, die besonders gut zu ihrem Profil passen und bietet darüber hinaus die Möglichkeit, das eigene Wissen mit den erwarteten Vorkenntnissen des Wunschstudiengangs zu vergleichen und falls nötig anzupassen.

Näheres: www.studifinder.de

- **Studium-Interessentest (SIT)**

Der Studium-Interessentest SIT hilft Schülerinnen und Schülern dabei, sich über ihre konkreten Interessen und Neigungen klar zu werden, erstellt auf dieser Basis ein persönliches Interessenprofil und liefert eine bundesweit ausgerichtete Liste mit dazu passenden Studiengängen.

Näheres: www.studium-interessentest.de

3.5 Studienbezogene fachspezifische Tests/ Eignungstests

- **„StudiCheck Mathematik“ und „StudiCheck Sprach- und Textverständnis“ im StudiFinder**

Nach Registrierung im StudiFinder und Durchlaufen der Orientierungstests besteht die Möglichkeit, für die im Ergebnis vorgeschlagenen Studiengänge mithilfe der StudiChecks „Mathematik“ und „Sprach- und Textverständnis“ zu prüfen, ob die vorhandenen Kenntnisse für den vorgeschlagenen Studiengang ausreichen bzw. wo das notwendige Wissen ggf. im Vorfeld aufgefrischt werden sollte. Zur Auffrischung liefert der StudiFinder darüber hinaus entsprechende e-learning-Module.

Näheres: www.studifinder.de

- **think ING Eignungstest**

Mit dem think ING Eignungstest können Schüler/-innen ihr für ein Ingenieurstudium notwendiges Vorwissen besser einschätzen, erhalten eine Rückmeldung zu ihrem aktuellen Wissensstand und können so ein Verständnis dafür entwickeln, ob die eigenen Kenntnisse zu den Anforderungen eines Ingenieurstudiums passen.

Näheres: www.think-ing.de/tools/eignungstest

- **Selbsterkundungstest für zukünftige Lehramtsstudierende:**

- **CCT – Career Counselling for Teachers**

Hier erhalten Schüler/-innen Informationen zum Lehramtsstudium und zum Lehrerberuf und können mithilfe von Selbsterkundungstests ihre persönlichen Voraussetzungen für das Lehrstudium und den Lehrerberuf klären.

Näheres: www.cct-germany.de

- **SeLF – Selbsterkundung zum Lehrerberuf**

Bei SeLF handelt es sich um einen Selbsterkundungstest, der auf der Basis von Kurzfilmen Studieninteressierten dabei hilft, sich mit ihrer Eignung für den Lehrerberuf auseinanderzusetzen.

Näheres: www.self.mzl.lmu.de

Impressum

Herausgeber:

Stadt Dortmund, Fachbereich Schule, Regionales Bildungsbüro

Redaktion:

Martina Raddatz-Nowack, Manfred Hagedorn (verantwortlich); Gundula Manzel

Mit Unterstützung der Partner des Handlungsfeldes „Übergang Schule-Hochschule gestalten“, insbesondere des Arbeitskreises „Standards Berufs- und Studienorientierung“

Kommunikationskonzept, Satz, Druck:

Dortmund-Agentur – 06/2015

